

Spaß im Dirndl beim Polka-Tanz

Nordholzer feiern Oktoberfest ganz in bayerischer Tradition – Großes Engagement vieler Ehrenamtlicher

NORDHOLZ. Die Blaskapelle „Oberländer Buam Alsdorf 1990 e.V.“ spielt Polka, auf der Tanzfläche schwingen die Mädels ihre Dirndl und die Männer in Lederhosen und Wamst halten ihre Liebsten dabei gerne im Arm. Dem größten Volksfest der Welt nachempfunden tanzen, trinken, essen, lachen, quatschen mit viel Spaß fast 500 Gäste auf dem Oktoberfest des Schützenvereins Nordholz und Umgebung von 1852.

Der erste Vorsitzende des Schützenvereins Frank Chrzanowski liebt Tradition: „Unser Schützenfest fand einfach keine Interessenten mehr. Aber die Gelegenheit, dass sich alle aus dem Ort, aus Vereinen und Nachbargemeinden treffen, kann man doch nicht sterben lassen.“ So mussten die Organisatoren nach der Ankündigung ihres ersten „Oktoberfestes“ vor vier Jahren ganz schnell das geplante Festzelt erweitern, weil sich mehr als 400 Besucher ankündigten.

Dieser Erfolg eines großen Festes steigt an diesem Wochenende zum 4. Mal. Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnet Chrzanowski das Oktoberfest 2017. Gegen 22.30 Uhr setzt sich Theis Blohm auf eine Bank zwischen Schützenhaus und Festzelt. „Endlich Pause.“ Er wischt sich den Schweiß aus dem Gesicht. „Es ist viel Arbeit. Aber das Gelingen unseres Festes entschädigt für jede Arbeitsstunde.“ Stolz ist er auf alle Vereinsmitglieder, die gemeinsam, und er betont: „Hand in Hand“, etwas



Die Nordholzer hatten sichtlich Freude beim Verkleiden als zünftige **bajuwarische Oktoberfestler**.

Foto Heid

auf die Beine stellen, was von der Bevölkerung so angenommen wird. Der 46-jährige Blohm nimmt jedes Jahr dafür sieben Tage Urlaub. Trotz Maisernte gestatten sein Chef und seine Chefin eines landwirtschaftlichen Betriebs diese „freie Zeit“, denn das Zelt muss aufgebaut werden, im Schützenhaus muss umgebaut werden, um richtig ausschenken zu können, und nach dem Oktoberfest, muss auch wieder alles zurückgerüstet werden. Circa 20 Vereinsmitglieder sorgen für ein

reibungslosen Verlauf dieses Volksfestes, stehen am Tresen, bedienen die Gäste.

Hermann Mindermann ist Ehrenmitglied im Schützenverein. Doch er lässt es sich nicht nehmen, zu helfen. Gemeinsam mit seinem Schwager Horst Walleit verkauft er Weißwurst, Leberkäse und Brezen. Kerstin Blohm rennt mit acht Maß vom Schützenhaus ins Festzelt. Sie zwingt sich durch die vergnügte Gesellschaft. „Mir macht das Spaß, anderen ein tolles Erlebnis zu bereiten.“

Auch Susann Stracke flitzt mit einem vollen Tablett „Kurzer“ ins Zelt. „Man hat Spaß, trifft Bekannte.“ Das erleben Steffi und Ronny Köppel genauso. Seit der Geburt ihrer Kinder sind die Gelegenheiten für zweisames Erleben selten geworden. Umso größer ist die Freude, einen Babysitter gefunden zu haben. „Es ist so toll, mal ein Dirndl anzuziehen und sich Zöpfe zu flechten“, sagt die Frisörin.

In der Zwischenzeit hat die Blaskapelle nach mehr als zwei

Stunden ununterbrochener Stimmungsmache den Platz dem DJ Jürgen überlassen. Da sucht Bernd Hertig ein bisschen Ruhe im Schützenhaus. „Ja, es macht viel Spaß. Aber es ist auch viel Arbeit. Ich darf mir jetzt ein Bier gönnen“, sagt Hertig, der schon seit 1973 im Verein Mitglied ist. „Was der Verein hier schafft, kann sich sehen lassen.“ (keh)

➤ Mehr Bilder finden Sie auf nord24.de